

Dr. Schaette: „Alle Menschen haben heute ein Grundrecht auf Bildung“

BAD WALDSEE (dhe) - Es war eine hochkarätig besetzte Runde, die zusammen mit rund 50 Besuchern die Bildungsstiftung Bad Waldsee im Sitzungssaal des Rathauses aus der Taufe hoben. Wichtigster Gast war Regierungspräsident Hermann Strampfer, der die Stiftungsurkunde überbrachte.

Es waren die Vertreter der Politik, die bei der Gründungsfeier der Bildungsstiftung Bad Waldsee nicht müde wurden, dem bürgerschaftlichen Engagement, welches in der Stiftungsgründung gipfelt, das hohe Lied des Lobes zu singen. Die Stiftungsgründung zeige, so Strampfer, das hier Leute mit Lebenserfahrung am Werke sind, die erkannt haben, dass man die Dinge selbst in die Hand nehmen muss.

Es sind mittelständische Unternehmer, die sich in der Arbeitsgruppe Wirtschaft im Gespräch zusammengefunden haben. Sie haben erkannt, dass die Quelle ihres Erfolgs, immerhin

erfüllt unsere Region die Kriterien der Vollbeschäftigung, in der Bildung liegt. In einer Bildung, die laut Strampfer aber nicht nur in der Wissensvermittlung besteht, sondern auch in einer Stärkung der Alltagskultur.

Eine Stiftung bietet einen nachhaltigen Ansatz, denn jede Stiftung besteht auf ewig. Der Staat, vertreten durch das Regierungspräsidium Tübingen, wacht darüber, dass das Stiftungsziel nicht aus den Augen verloren wird, derzeit bei 421 Stiftungen im Regierungsbezirk.

Freude beim Bürgermeister

Bürgermeister Roland Weinschenk freute sich, dass mit der Bildungsstiftung in Bad Waldsee jetzt ein Partner vorhanden ist, der dort Hilfe leisten kann, wo der Schulträger an seine Grenzen stoße, sei es aus rechtlicher, politischer oder finanzieller Hinsicht. Sein Dank galt deshalb, neben den Gründungstiftern, besonders

Bernhard Schultes und Dr. Roland Schaette. Letzterer erläuterte in seinem Grußwort die Geschichte und die Motivation für die Bildungsstiftung: „Hinter all dem steht das Lächeln der Kinder“, so wie es in einer im Hintergrund ablaufenden Bildershow man-

nigfach zu sehen war. Die Bilder zeigten Impressionen des nachmittäglichen Weltkindertages in Bad Waldsee. Schaette betonte aber auch, dass die Bildungsstiftung nicht nur eine Sache der Unternehmer sei, sondern alle Bürger in Bad Waldsee angehe, denn



Übergabe der Stiftungsurkunde durch Regierungspräsident Hermann Strampfer an Dr. Roland Schaette, Bernhard Schultes, Anton Sproll (von rechts). Ganz links Bürgermeister Roland Weinschenk. Foto: dhe

„heute haben die Menschen ein Grundrecht auf Bildung“. Beispielhaft entschloss sich die Familie Schaette zur ersten privaten Zustiftung in Höhe von 3000 Euro und überreichte Anton Sproll den entsprechenden Scheck.

MdB Dr. Andreas Schockenhoff wies neben einem aktuellen Überblick zum „Megathema“ Bildung auch auf stiftungsspezifische Aspekte hin. Historische Stiftungen, die teilweise über 700 Jahre alt sind, zum Beispiel die Heilig Geist-Stiftung in Biberach, hatten das Ziel, Versorgungsprobleme von Randgruppen zu lösen. Mit der Waldseer Bildungsstiftung hat ein Paradigmenwechsel stattgefunden, „denn nun geht es darum, Fähigkeiten für die Zukunft zu entwickeln“.

Eva-Maria Meschenmoser, Erste Landesbeamtin, überbrachte die Glückwünsche des Landkreises und freute sich, dass aus dem Schwarzen-Peter-Spiel zwischen Wirtschaft und Schulen nun ein Miteinander geworden ist.